

Gemeindebericht.

Der unterzeichnete Bürgermeister zeigt einem verehrlichen Bezirksamt hiermit gehorsamst an, daß mehrere hiesige Gemeindebürger unter sich einen Viehversicherungsverein gegründet haben.

Unter Freundinnen.

„Denken Sie sich, im Stadtpark ist jetzt ein Automat aufgestellt, der für zehn Pfennige einen Cognac auslöhnt!“

„Erzählen Sie das nur ja meinem Manne nicht, der nimmt sonst gleich seine Milch für im Stadtpark wieder auf!“

Aha.

„Aber, Herr Nachbar, was war denn das heute Nacht für ein Lärm bei Ihnen?“

„Ah nichts, meine Frau fragte mich nur, wie spät es sei, als ich nach Hause kam.“

Ein Irrthum.

Herr (zu einem dreijährigen Kind): „Nun, sage mir 'mal, Kleiner, was wirst Du denn 'mal thun, wenn Du ein großer Mann geworden bist?“

Kind: „Ich werde kein großer Mann!“

Herr: „So? Warum denn nicht?“

Kind: „Weil ich ein kleines Mädchen bin!“

Kindermund.

Die kleine Ella (ihre Puppen herzeigend): „Sehen Sie, die zwei Puppen da sind Zwillinge.“

Besuch: „Zwillinge? Wieso?“

Die kleine Ella: „Ja, die hat der Papa beide an demselben Tag gekauft.“

Genaue Bezeichnung.

„Ich habe die Ruhe Ihres Herrn Gemahls in der kritischen Situation bewundert.“ — Gräfin: „Ja, der zeigt stets große Kaltblütigkeit.“

Der verständnißvolle Wirth.



Herr Levy (auf einen Teller mit rohen Schinken zeigend): „Herr Schulze, Sie haben da so a wunderbares Fleisch auf'm Teller; aber ich weiß nich, was es is und ob ich davon darf essen.“

Herr Schulze: „Das ist Vorstendachs, Herr Levy!“

Herr Levy: „Herr Schulze, Se find'n zartfühlender. Se find'n feinsinniger Mann; Dachs darf ich essen.“

Auf der Sekundärbahn.



Lehrjunge: „Herr Inspektor, en scheenen Gruß von mein'm Meester und Sie mächt' doch so gut sein und mit'm Zug e bissel warten, de Meestern will mitsfahren, sie is aber noch nich mit anzieh'n fert'g!“



Komponistin: „In voriger Woche bin ich mit meinem Hochzeitsmarsch fertig geworden.“

Freundin: „Und woran arbeitest Du jetzt?“

Komponistin: „An einem Wiegenlied.“ — Freundin: „Dazwischen hättest Du aber doch schicklicher Weise einen längeren Zeitraum verstreichen lassen sollen, lieber Meister!“

Droschkenfutscherlatein.

„Ich bleibe dabei, es ist Alles Mumpitz, was die Gelehrten vom Instinkt quasseln. Das Thier, namentlich das Pferd, hat ebenso gut Verstand wie der Mensch. Das habe ich erst gestern wieder gesehen. Ich wollte gerade an der Löwen-Apotheke in die Schloßstraße einbiegen, da kommt meinem Brauner ein trog der Hundesperrre aufsichtslos herumlungender Kötter zwischen die Beine und das Unglück war fertig. Mein Brauner schnellt die Ohren in die Höhe und geht — Ihr mögt es glauben oder nicht — regelrecht durch. Ich aber nicht faul, springe vom Bock erwische meinen Hans — so heißt das brave Thier — beim Kopf, schreie ihm in's Ohr: „Wir fahren nach der Zeit!“ und augenblicklich geht der Braune wieder im Schritt. Das ist doch wohl etwas mehr wie Instinkt!“

Immer Geschäftsmann.

„Paterleben, jetzt haben wir den halben Berg erstiegen, ich hab' genug, ich fehr' um!“

„Was, umkehren! Wo wir den theuren Führer bezahlt haben, willste steigen los fünfzig Prozent?“

„Besser ich steig' nur fünfzig Prozent, als daß ich nachher fall' um hundert Prozent!“

Schöner Traum.

Studiofuss: „Donnerwetter, wunderschönen Traum gehabt!“
Frau Müller: „Was träumte Ihnen denn, Herr Bierimpfen?“

Studiofuss: „Mir träumte, meinem Alten wäre der erbliche Doktorstitel verliehen worden!“

Verplappert.

A.: „Poz Tausend! Sind Sie aber mager geworden, seit ich Sie nicht gesehen habe!“

B.: „Allerdings. Ich habe aber auch eine Entfettungskur durchgemacht.“

A.: „So so, eine Entfettungskur. Wie lange denn, wenn man fragen darf?“

B.: „Drei Monate und . . . 200 Mark Geldstrafe.“

Von der Romjahr.

Führer (das Kolosseum erklärend): „Dieses ist das größte Gebäude der Welt.“

Herr Rosenstein: „Und zu wieviel Prozent verzinst es sich?“

Führer: „Wir kommen nunmehr an das Kapitol.“

Herr Rosenstein: „Ah, ist das nicht hier, wo es die guten Gänse gibt?“

Ehemännischer Stoßseuzer



Reicher Pantoffelheld: „. . . Da habe ich nun sechs Häuser und nicht einen Hausschlüssel!“

